

einem Konzertchor und einem Vokalensemble. Seit seiner Gründung auf Initiative des Chorleiters Georg Weiss im Jahr 1995, wurden viele erfolgreiche Aufführungen realisiert. A-cappella Konzerte und oratorische Projekte führten den Chor schon mehrfach in die österreichischen Bundesländer, England, Italien, Deutschland, Polen, Tschechien und Griechenland. Bei den Gesamttiroler Wertungssingen 2004 und 2007 in Innsbruck und Sterzing konnte er jeweils das Prädikat „ausgezeichnet“ sowie beim „Internationalen Festival Akademischer Chöre IFAS 2006“ in Pardubice/ Tschechien einen 2. und zwei 3. Preise erreichen. Im Juni 2007 war der Universitätschor Innsbruck österreichischer Vertreter beim internationalen Festival „Universitas Cantat“ in Poznan/Polen, 2010 feierte der Chor sein 15-jähriges Bestehen mit Aufführungen von Carl Orff's Carmina Burana und J. S. Bachs Weihnachtsoratorium. Im Sommer 2011 erfolgte eine Einladung an die Kathedrale von Salisbury (GB), für Dezember 2011 wird das erste Programm des neue Händel-Zyklus (2011-13) erarbeitet, beginnend mit einer Meisterklasse über Händels Messias.



Landesjugendchor Südtirol

Der Landesjugendchor Südtirol wurde im Herbst 2010 mit dem Ziel ins Leben gerufen, begabten jungen Sängerinnen und Sängern aus ganz Südtirol die Möglichkeit zu geben, interessante und anspruchsvolle Chorwerke einzustudieren und aufzuführen. Analog zum Jugendsymphonieorchester Südtirol und dem Landesjugendblasorchester bietet der Projektchor talentierten Jugendlichen die Gelegenheit, neue Erfahrungen im musikalischen Bereich zu sammeln, das persönliche Repertoire zu erweitern und eine mögliche musikalische Karriere vorzubereiten. Als Trägerorganisationen des Chores fungieren der Südtiroler Chorverband, der Verband der Kirchenchöre Südtirols und das Institut für Musikerziehung. Zum künstlerischen Leiter wurde der junge Oberösterreicher Stefan Kaltenböck ernannt. Mit einem stilistisch breit gefächerten Konzertprogramm, das an mehreren Probenwochenenden einstudiert wurde, präsentierte sich der Chor im September 2011 erstmals der Öffentlichkeit.



Das Orchesterauswahlspiel

Das Einteilungsspiel für die Streicher und Bläser findet heuer am 15. Jänner in der MS Innsbruck (Innrain 5) statt. Vorzubereiten sind ein Stück nach eigener Wahl bzw. aus dem aktuellen Konzertprogramm. Die Probespielstelle aus dem Programm wird nach erfolgter An-

meldung zugesandt. Besteht das Interesse als Solist bei einem der nächsten Projekte aufzutreten, sollte vom Teilnehmer ein Auszug des gewünschten Solokonzertes präsentiert werden. Bestehende Streichorchestermittglieder müssen kein weiteres Einteilungsspiel absolvieren, trotzdem ist für alle eine neuerliche schriftliche Anmeldung zum Projekt 2012 unbedingt erforderlich. Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeabschnitt, welcher auch im Internet herunterzuladen ist.

Die Unterkünfte

Die Mitglieder und Dozenten des Tiroler Landesjugendorchesters werden in gemütlichen Privatpensionen in Oberhofen untergebracht, die sich in der Nähe der Probe- und Überäumlichkeiten befinden. Das gemeinsame Mittag- und Abendessen der Teilnehmer garantiert geselliges Beisammensein.

Organisatorisches

Finanziell wird das LJO vom Tiroler Musikschulwerk getragen, sowie von Sponsoren und Konzertveranstaltern unterstützt. Verpflegung und Unterkünfte (bei Bedarf) sind für alle Mitwirkenden gratis.

Anmeldung

Tiroler Landesjugendorchester

Name, Vorname

Geburtsdatum

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Nr.

Telefon/Fax/E-Mail (Unbedingt Erforderlich)

Instrument

Instrumentalunterricht seit

Instrumentalunterricht an welcher Musikschule/Konservatorium/Universität

Vorbereitetes Stück für Probespiel

Ich verpflichte mich, die Hausordnung und die Anordnung der Organisation zu befolgen.

Datum, Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

Für entsprechende Kranken+Unfallversicherung hat das Orchestermittglied zu sorgen.

Anmeldung an:

Landesmusikschule Schwaz, Dr. Sonja Melzer
Lahnbachgasse 2, 6130 Schwaz, Tel. 05242/ 65038
e-mail: landesjugendorchester@musikschulen.at

Weitere Informationen

unter: www.landkultur.info

www.tirolersaengerbund.at

Anmeldeschluss: 19.12.2011



Osterfestival Tirol das Landesjugendorchester zu Gast im Congress Innsbruck



Konzert Osterfestival Tirol

„Arvo Pärt und ein Tiroler Abend – Spezial“: Das große Konzertprojekt der Tiroler Jugend mit Dirigent Oswald Sallaberger

Konzert am 24. März 2012 um 19.15 Uhr im Congress Innsbruck, Dogana

Die Idee

Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Tiroler Musikschulgesetz“ wird 2012 ein Konzertabend der Jugend in Kooperation mit dem Osterfestival Tirol gestaltet. Dabei singen und musizieren 180 junge Menschen und bringen u.a. Werke von Pärt und Pirchner zur Aufführung. Das Tiroler Landesjugendorchester wird gemeinsam mit dem Tiroler Landesjugendchor, dem Südtiroler Landesjugendchor und dem Universitätschor Innsbruck das imposante „Credo“ von Arvo Pärt interpretieren. Weiters sind solistische und orchestrale Werke des Tiroler Komponisten Werner Pirchner zu hören. Am Dirigentenpult steht mit Oswald Sallaberger ein gebürtiger Tiroler Violinist, der als Dirigent international tätig ist.

Im Rahmen dieses Projekts mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts wird mit Solisten aus dem Bereich „Neuer Musik“ kooperiert. Mit Bläser-, Schlagwerkdozenten und den bewährten Streicherdozenten des Tiroler Landesjugendorchesters wird im Vorfeld intensiv gearbeitet. ARD-Wettbewerbs-Preisträger Michael Schöch als Solist am Klavier rundet diesen fulminanten Abend der Tiroler Jugend ab.

Proben- und Konzertplan für Osterfestival

Probenphase 1	15.2. bis 19.2. 2012 Probenbeginn am 15.2. um 14:00 Uhr in Oberhofen im Inntal (Mehrzwecksaal der Gemeinde)
Probenphase 2	2. März ab 14.00 Uhr bis 4. März 18.00 Uhr mit Schwerpunkt Pärt in Oberhofen
Konzertphase	23.3. ab 14.00-22.00 Uhr Generalprobe 24.3. 19.15 Uhr Konzert im Congress Innsbruck, Dogana

Das Programm

Arvo Pärt	„Cantus in Memory of Benjamin Britten“ für Streichorchester und Glocke
Arvo Pärt	„Credo“ für Chor und großes Orchester
Arvo Pärt	„Fratres“ für Streichorchester
Werner Pirchner	2. Satz „Abschied?“ aus den Chorälen für Streichorchester
Werner Pirchner	4. Satz aus „Shalom?“ für Streichorchester
Werner Pirchner	3. Satz aus der „Soiree Tyrolienne“ für Kammerorchester

Das Tiroler Landesjugendorchester unter der Leitung von Oswald Sallaberger

Gesamtleitung: Oswald Sallaberger
Assistenz: Lui Chan, Oliver Felipe-Armas
Solist: Michael Schöch, Klavier

Die Dozenten

Dozenten des Tiroler LJO

- 1. Violine: Lui Chan
- 2. Violine: Ivana Pristasova
- Viola: Ernst Theuerkauf
- Violoncello: Michael Tomasi
- Kontrabass: Walter Rumer
- Querflöte: Michael Cede
- Blechbläser: Werner Kreidl
- Schlagzeug: Stefan Schwarzenberger

Der Gesamtleiter

Dirigent: Oswald Sallaberger



Oswald Sallaberger ist ein österreichischer Dirigent und Violinist. Bereits in seiner Kindheit zeigte sich seine Liebe und sein Talent zur Musik. Angefangen mit der Flöte, wechselte er schnell zur Violine und nahm Unterricht am Konservatorium Innsbruck. Mit 15 Jahren zog er nach Salzburg, um dort in der Österreichischen Jugendphilharmonie zu spielen. Er studierte am Salzburger Mozarteum Violine bei Thomas Zehetmair und Sandor Végh und Dirigieren bei Michael Gielen und war Assistent von Claudio Abbado und Pierre Boulez. Im Alter von zwanzig Jahren unternahm er seine erste Auslandstournee durch die USA, bei der er als Chef des Österreichischen Kammerorchesters u. A. in der Carnegie Hall auftrat. Er sammelte weitere Erfahrungen bei der Arbeit in verschiedenen Opernhäusern. 1993 erhielt er den Dirigentenpreis der Herbert-von-Karajan-Stiftung. 1993, 1995 und 1999 wurde Sallaberger als Dirigent zu den Salzburger Festspielen eingeladen, wo er Werke von Mozart und George Lopez aufführte. Er dirigierte das Orchestre National de France, die Sinfonieorchester des Südwestfunks, des Süddeutschen und des saarländischen Rundfunks, das Orchestre Philharmonique de Liège, das Vlaams Radio Orkest, das English Chamber Orchestra, das Philharmonische Orchester aus Graz und Weimar, das Orchestre Nationale de Lyon, das Ensemble modern und das ensemble intercontemporain. Mit der Camerata Academica Salzburg realisierte er 1996 ein Anton-Webern-Projekt, im folgenden Jahr debütierte er an der Staatsoper Unter den Linden mit Alban Bergs Oper Lulu. 1998 wurde er zum Direktor des Leonardo-da-Vinci-Projektes der Oper Rouen ernannt. Sein Interesse an zeitgenössischer Musik führte ihn zu einer engen Zusammenarbeit mit Komponisten wie György Kurtág, György Ligeti, Helmut Lachenmann und Luciano Berio. Seit 1998 ist er als Chefdirigent an der Opéra de Rouen angestellt. Zudem ist Musik-Dirigieren für Oswald Sallaberger Aufruf zu sozialem Engagement: Er versucht Jugendlichen aus allen »Klassen« Musik näherzubringen. Die Idee dabei ist, dass Jugendliche, egal aus welchem Stand, Musik hautnah erleben können und sie selbst kreativ werden. Auf dem Weg dorthin initiiert er verschiedenartige Projekte (»La Maison Illuminée«), wie z. B. Jugendliche bei Proben direkt zwischen die Musiker zu setzen, mit ihnen zu singen oder direkt Konzerte in den ärmeren Vierteln zu spielen.

Er studierte am Salzburger Mozarteum Violine bei Thomas Zehetmair und Sandor Végh und Dirigieren bei Michael Gielen und war Assistent von Claudio Abbado und Pierre Boulez. Im Alter von zwanzig Jahren unternahm er seine erste Auslandstournee durch die USA, bei der er als Chef des Österreichischen Kammerorchesters u. A. in der Carnegie Hall auftrat. Er sammelte weitere Erfahrungen bei der Arbeit in verschiedenen Opernhäusern. 1993 erhielt er den Dirigentenpreis der Herbert-von-Karajan-Stiftung. 1993, 1995 und 1999 wurde Sallaberger als Dirigent zu den Salzburger Festspielen eingeladen, wo er Werke von Mozart und George Lopez aufführte. Er dirigierte das Orchestre National de France, die Sinfonieorchester des Südwestfunks, des Süddeutschen und des saarländischen Rundfunks, das Orchestre Philharmonique de Liège, das Vlaams Radio Orkest, das English Chamber Orchestra, das Philharmonische Orchester aus Graz und Weimar, das Orchestre Nationale de Lyon, das Ensemble modern und das ensemble intercontemporain. Mit der Camerata Academica Salzburg realisierte er 1996 ein Anton-Webern-Projekt, im folgenden Jahr debütierte er an der Staatsoper Unter den Linden mit Alban Bergs Oper Lulu. 1998 wurde er zum Direktor des Leonardo-da-Vinci-Projektes der Oper Rouen ernannt. Sein Interesse an zeitgenössischer Musik führte ihn zu einer engen Zusammenarbeit mit Komponisten wie György Kurtág, György Ligeti, Helmut Lachenmann und Luciano Berio. Seit 1998 ist er als Chefdirigent an der Opéra de Rouen angestellt. Zudem ist Musik-Dirigieren für Oswald Sallaberger Aufruf zu sozialem Engagement: Er versucht Jugendlichen aus allen »Klassen« Musik näherzubringen. Die Idee dabei ist, dass Jugendliche, egal aus welchem Stand, Musik hautnah erleben können und sie selbst kreativ werden. Auf dem Weg dorthin initiiert er verschiedenartige Projekte (»La Maison Illuminée«), wie z. B. Jugendliche bei Proben direkt zwischen die Musiker zu setzen, mit ihnen zu singen oder direkt Konzerte in den ärmeren Vierteln zu spielen.

Das Tiroler Landesjugendorchester (LJO) ist ein vollbesetztes Streichorchester, das bei Bedarf mit Bläsern erweitert werden kann. Ausgewählte junge StreicherInnen zwischen 13 und 24 Jahren werden eingeladen, bei diesem Projekt des Landes Tirol - Tiroler Musikschulwerk - mitzuwirken. Professionelle österreichische Orchestermusiker bereiten die talentierten Nachwuchsmusiker der Tiroler Musikschulen, des Tiroler Landeskonservatoriums und des Mozarteums in intensiven Probenphasen für die jeweiligen Konzerte vor. Seit seiner Gründung im Jahr 2004 konnte das Orchester bereits erfolgreiche Auftritte bei

diversen Konzertveranstaltern (Jeunesse, Jazzfestival Outreach, Musik im Kloster Einsiedeln) absolvieren. Das Tiroler Landesjugendorchester (LJO) arbeitet projektweise mit wechselnden Gastdirigenten. Edgar Seipenbusch, Nick Carthy, Sascha Goetzl, Lui Chan u.a. dirigierten das LJO in den vergangenen Jahren. Neben der Aufführung von großen Werken wie dem Mozart Requiem und der Misa Tango von Bacalov ist ein genaues Differenzieren im Streicherklang zentrales Anliegen bei der Arbeit mit den Mitgliedern des Tiroler Landesjugendorchesters.



Der Tiroler Landesjugendchor, der vom Tiroler Sängerbund ins Leben gerufen wurde, soll talentierten Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren die Möglichkeit bieten, sich auf hohem musikalischem Niveau mit Chorliteratur aus allen Stilepochen auseinanderzusetzen. Der Tiroler Landesjugendchor ist ein Projektchor. Voraussetzung für die Aufnahme ist das Bestehen eines Castings sowie das selbstständige Vorbereiten der Konzertliteratur. 2008 ersang sich der Chor eine Silbermedaille bei den World Choir Games in Graz. Im Herbst desselben Jahres wurde das Requiem von W.A. Mozart zur Aufführung gebracht. Geleitet wird dieser Chor von Mag. Oliver Felipe-Armas.



Oliver Felipe-Armas studierte Gesangspädagogik und Chorleitung am Tiroler Landeskonservatorium sowie Spanisch-Englisch an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Als langjähriges Mitglied des Vokalensembles Cantori Appassionati führten ihn Konzertreisen nach Finnland, Spanien, England, Bulgarien und Südafrika. Die Zusammenarbeit mit Künstlern, wie dem Hilliard Ensemble, Colin Mason, Howard Arman, Gustav Kuhn u.a., bereicherten seinen musikalischen Werdegang. Seit 2007 ist Oliver Felipe-Armas Gründungsmitglied des Vokalsexetts vocal visions, welches sich mit der „close harmony“ Musik des 20./21. Jahrhunderts beschäftigt. Im Auftrag des Tiroler Sängerbundes gründete Oliver Felipe-Armas im selben Jahr den Tiroler Landesjugendchor, mit dem er bei den 5. World Choir Games in Graz 2008 eine Silbermedaille ersingen konnte. Seit Februar 2009 leitet Oliver Felipe-Armas den Kammerchor Innsbruck. Er war Musikschullehrer für Gesang an der Landesmusikschule im Wipptal und Geschäftsführer des Tiroler Sängerbundes. Seit 2011 ist er Musikschulleiter der MS Region Telfs und Umgebung.

Der Universitätschor Innsbruck

Der Universitätschor Innsbruck bietet Lehrenden und Studierenden an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck die Möglichkeit, im Rahmen von freien Lehrveranstaltungen ihre stimmlichen Qualitäten im Chorgesang einzusetzen. Er besteht aus einem Aufbauchor,